

Erstes

# GESAMTSCHWEIZERISCHES JAGDLEHRMITTEL

aus der Taufe gehoben

Am 17. Dezember wurde im Bündner Naturmuseum das erste gesamtschweizerische Jagdlehrmittel vorgestellt. Mit dieser Publikation tritt die Schweizerische Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK) erstmals gegenüber der Jägerschaft und einer breiteren Öffentlichkeit prominent in Erscheinung. Wir haben beim Präsidenten der JFK und Jagdverwalter des Kantons Luzern, Josef Muggli, nachgefragt.





«Schweizer Jäger»: Geschätzter Josef, als erste Frage für unsere Leser/innen: Wer ist die Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK) und welche Aufgaben hat sich der Verband auf die Fahne geschrieben?

Josef Muggli: Die Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz ist der Zusammenschluss aller, für den Vollzug der Jagd- und Fischereigesetzgebung beauftragten Vorsteherinnen und Vorsteher der entsprechenden Verwaltungseinheiten in den Schweizer Kantonen und im

«Vielleicht ist das gemeinsame Projekt 'Jagen in der Schweiz – auf dem Weg zur Jagdprüfung' ein bescheidenes Signal für eine engere Zusammenarbeit über alle Kantons- und Jagdsystemgrenzen hinweg.»

Fürstentum Liechtenstein. Sie ist damit ein Pendant zur Kantons- oberförster-Konferenz oder der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter und vergleichbarer Organisationen.

Die wichtigsten Aufgaben sind die Koordination kantonaler Interessen, die Wahrung der Interessen der Kantone gegenüber dem Bund und gegenüber Dritten und die Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den Mitgliedern. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Unterstützung und Koordination der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, der Wildhüter und Fischereiaufseher sowie der Jägerinnen und Jäger und der Fischerinnen und Fischer.

Mit dem Jagdlehrmittel «Jagen in der Schweiz – auf dem Weg zur Jagdprüfung» steht ein Werk zur Verfügung, das erstmalig und einzigartig in dieser Form erhältlich ist. Was gab den Anstoss für dieses Buch?

Im Jagdgesetz (JSG) wird festgehalten, dass die Jagdberechtigung an Bewerber erteilt wird, die in einer vom Kanton

### «Die Jagdausbildung und die Jagdprüfung bleibt immer Sache der Kantone und der von ihnen beauftragten Organisationen.»

festgelegten Prüfung nachweisen, dass sie über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Wir stellten fest, dass in allen Kantonen diese Verpflichtung ernst genommen wurde. Es zeigten sich aber auch einzelne Defizite. Neue Entwicklungen im Bereich der Methodik und der Didaktik sowie neue Herausforderungen an die Jagd in der Schweiz, veranlassten die Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz, ein Projekt zur Harmonisierung der Ausbildung zu starten. Das nun erscheinende Buch «Jagen in der Schweiz – auf dem Weg zur Jagdprüfung» ist das Ergebnis dieses Projekts.

Viele Kantone haben in den vergangenen Jahren eigene Unterlagen oder Lernordner ge-

MINIMALES PACKMASS.  
MAXIMALE PRÄZISION.

Neu!  
Repetierbüchse  
TakeDown Ulrich  
mit Lochschaft

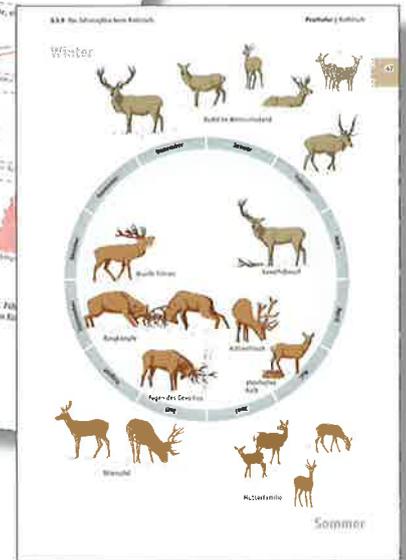
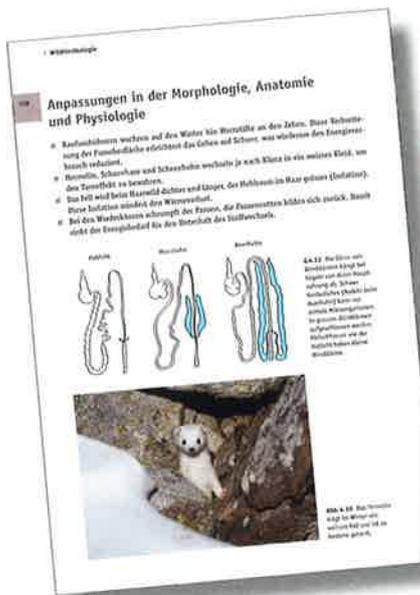
Schweizer Erfindergeist und Präzision. Besuchen Sie unsere Webseite und entdecken Sie unsere besten Ideen.

SWISS MADE

MAKURA  
HUNTING RIFLES

Abgabe von Waffen nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!

Weitere Infos: Telefon +41 - (0)44 787 02 04  
www.makura.ch



schaffen, die den Kandidatinnen und Kandidaten zur Vorbereitung auf die Jagdprüfungen abgegeben werden. Sind diese jetzt überholt oder gar überflüssig?

Hinter der Vielfalt an Ausbildungsordnern in den Kantonen steckt Engagement, grosse Erfahrung und umfangreiches Wissen – und – vor allem eine optimale Berücksichtigung kantonaler Besonderheiten. Das Autoren-Team hat deshalb bei verschiedensten Fragen immer wieder auch die vorhandenen kantonalen Ausbildungshilfen, als wertvolle Grundlagen, konsultiert. Wir haben aber auch festgestellt, dass in den bestehenden Grundlagen selten Lernziele definiert sind, dass die Unterschiede in der Vertiefung und Gewichtung einzelner Prüfungsfächer gross ist und dass nicht immer eindeutig zwischen Aus- und Weiterbildung unterschieden wird. Weiter besteht die Absicht über eine Internetplattform Ausbildungsunterlagen, Testblätter und Foliensätze, die sich auf das neue Lehrmittel abstützen, den Ausbildungs- und Prüfungsbeauftragten in den Kantonen zur Verfügung zu stellen.

Die Jagdausbildung und die Jagdprüfung bleibt immer Sache der Kantone und der von ihnen beauftragten Organisationen. Die Kantone sind also frei, die neue Ausbildungshilfe der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz

zu benutzen oder nicht. Selbstverständlich ist auch, dass das Jagdrecht immer eine kantonale Angelegenheit ist und ebenso selbstverständlich ist es, dass ein Bündner Jäger mehr über Rot- und ein Aargauer mehr über Schwarzwild wissen muss.

Im Kanton Luzern wurden im kürzlich genehmigten Reglement über die Jagdprüfung die Ausbildungsgrundlagen der Schweizerischen Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz als verbindlich erklärt. Das freute mich natürlich.

*Ein solches Werk verlangt nach finanziellen Mitteln. War es problematisch, die Finanzierung sicherzustellen? Wer unterstützte das Projekt?*

Es gehört für mich zu den positivsten Erfahrungen, wie alle Kantone einheitlich hinter dem Projekt standen und die Finanzierung, aufgeschlüsselt nach der

**«Es gehört für mich zu den positivsten Erfahrungen, wie alle Kantone einheitlich hinter dem Projekt standen.»**

durchschnittlichen Anzahl der jährlichen Jagdlehrgänger, sicherstellten. Auch unsere Partner im BAFU erkannten die Bedeutung gut ausgebildeter Jägerinnen und Jäger und unterstützten das Projekt substanziell.

*Abschliessend gefragt: Welche Hoffnungen und Wünsche verbindest du mit der nun stattgefundenen Vorstellung und wo wird das Lehrmittel und zu welchem Preis erhältlich sein?*

Vielleicht ist das gemeinsame Projekt «Jagen in der Schweiz – auf dem Weg zur Jagdprüfung» ein bescheidenes Signal für eine engere Zusammenarbeit über alle Kantons- und Jagdsystemgrenzen hinweg, ohne den gepflegten kantonalen Eigensinn grundsätzlich in Frage zu stellen. Wildtiere kennen schliesslich auch keine Grenzen und es könnte ja sein, dass einmal Jäger und Jagdverwalter etwas von ihnen lernen könnten.

Das Buch kann über den Buchhandel zum Preis von Fr. 86.– bezogen werden. Es empfiehlt sich, mit der Bestellung nicht zu zögern, weil die Kantone für ihre Ausbildungsbedürfnisse einen erheblichen Anteil der Auflage reserviert haben.

*Geschätzter Josef, ich bedanke mich für das interessante und informative Gespräch. Wir werden die Neuerscheinung in einer unserer nächsten Nummern ausführlich vorstellen.*

*Für deinen weiteren Lebensabschnitt im verdienten Ruhestand wünschen wir dir alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil.*

Kurt Gansner